

**Konjunkturklima weiter stabil
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom August 2016**

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer



Konjunkturklima weiter stabil

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August 2016

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

August 2016

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Mit finanzieller Unterstützung der Europäische Kommission
Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Inhalt

Die Konjunkturbeurteilung durch die österreichischen Unternehmen entwickelte sich auch im August stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft lag im August saisonbereinigt mit +4,4 Punkten um 0,4 Punkte über dem Ergebnis des Vormonats. Ein Anstieg war insbesondere in den Dienstleistungsbranchen zu verzeichnen. In der Sachgütererzeugung verbessert sich der Index geringfügig, in der Bauwirtschaft bleibt er gegenüber dem Vormonat unverändert.

Rückfragen: Werner.Hoelzl@wifo.ac.at, Michael.Klien@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at, Eva.Jungbauer@wifo.ac.at

2016/245/SK/WIFO-Projektnummer: 2216

© 2016 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/58994>

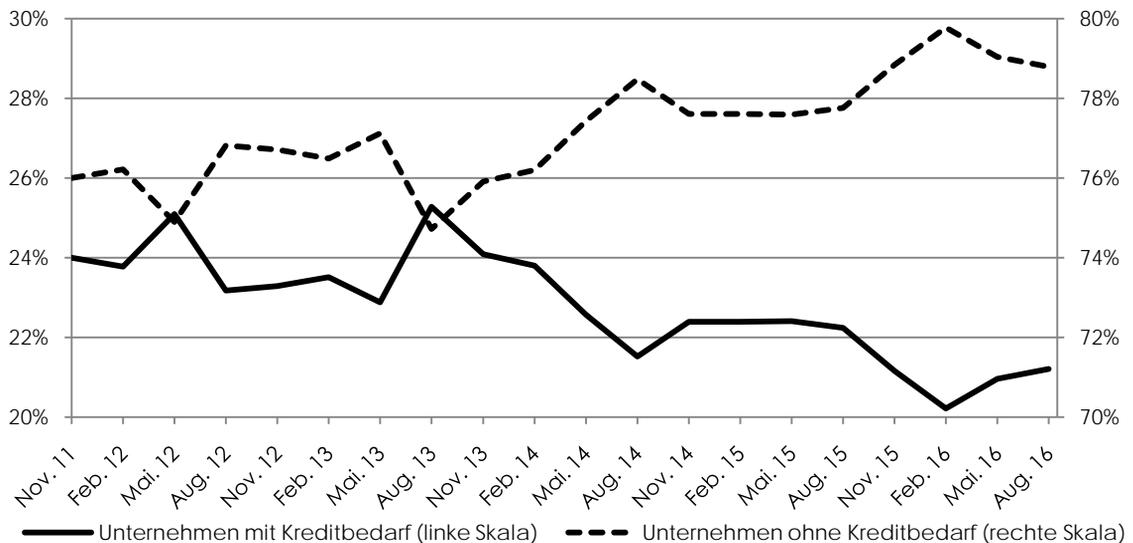
Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im Sommer 2016 melden 21% der befragten Unternehmen, in den vorangegangenen drei Monaten grundsätzlich Bedarf an einem oder mehreren Bankkrediten gehabt zu haben. Der Kreditbedarf bleibt damit auf einem niedrigen Niveau. Zum Vergleich: vor drei Jahren lag dieser Wert bei 25%. Während 20% der Dienstleistungsunternehmen im August einen Kreditbedarf in den letzten drei Monaten melden, sind es unter den Unternehmen der Sachgütererzeugung 22% und in der Bauwirtschaft 27%. Nach Unternehmensgrößen hatten zuletzt 21% der kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten Bedarf an einem Kredit, 24% der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten und 23% der großen Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten.

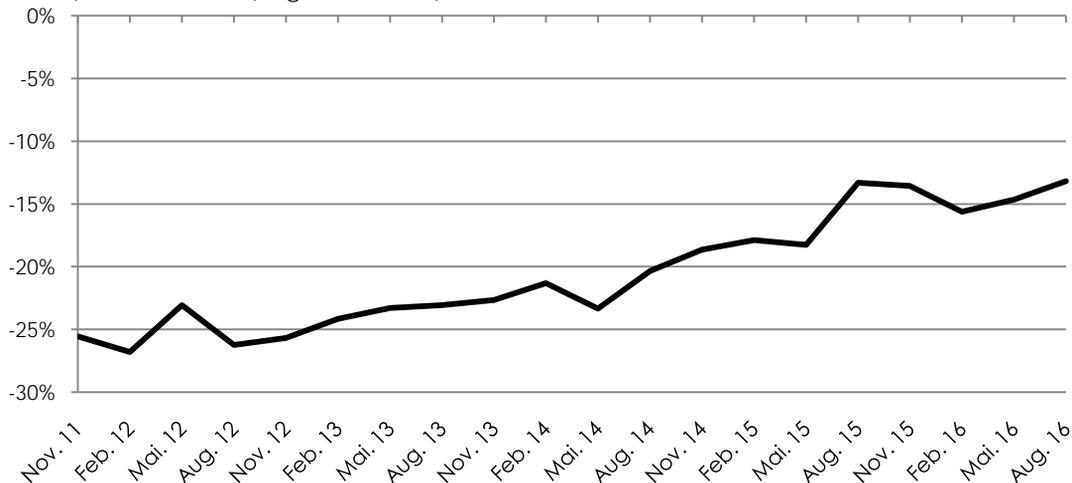
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf haben 55% einen Kredit in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Konditionen erhalten. Weitere 18% konnten zwar einen Kredit erlangen, mussten aber bei der Kredithöhe und/oder den Konditionen Abstriche hinnehmen. 27% bekamen keinen Kredit, weil sie von der Bank abgelehnt wurden, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder sie wegen Chancenlosigkeit gar nicht versucht haben, tatsächlich zu einem Kredit zu gelangen.

Befragt danach, ob die Banken derzeit in der Kreditvergabe entgegenkommend (positive Werte) oder restriktiv sind (negative Werte), überwiegt die Einschätzung, dass die Banken bei der Vergabe von Krediten restriktiv vorgehen, deutlich. Mit einem Saldo von -13 %-Punkten wird die Vergabepaxis der Banken jedoch deutlich weniger restriktiv eingeschätzt als zu Beginn der Erhebung vor knapp fünf Jahren, als der Saldo bei -26 %-Punkten lag. Seither ist die Einschätzung der Kreditvergabepaxis der Banken als restriktiv tendenziell stetig zurück gegangen.

Unternehmen mit bzw. ohne Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe als entgegenkommend (positive Werte) oder restriktiv (negative Werte)



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

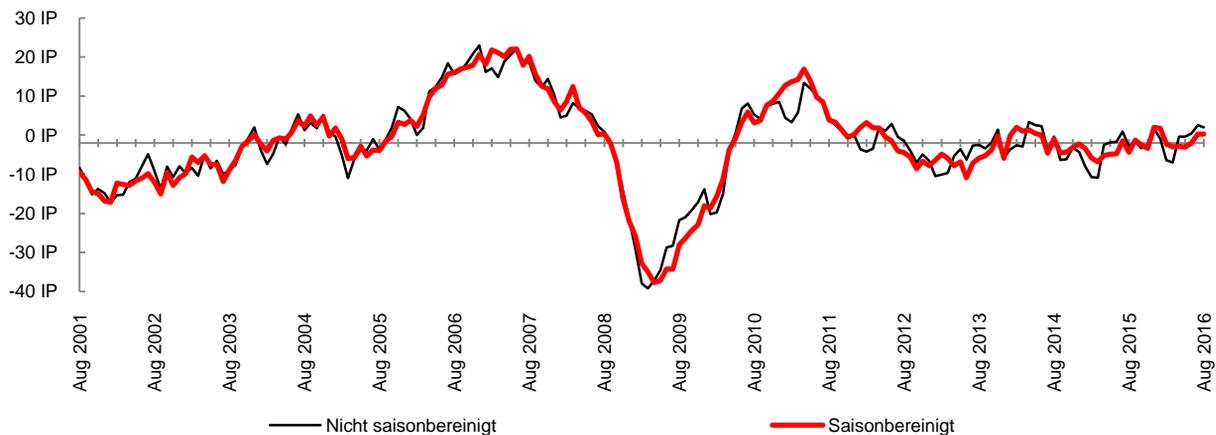
In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunktureinschätzungen der Unternehmen im August kaum gegenüber dem Vormonat verändert (minus 0,1 Punkte). Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt mit einem Wert von 0,3 Punkten wie im Vormonat knapp im positiven Bereich. Die leichten Indexzugewinne ergaben sich vor allem aus der per Saldo optimistischeren Beurteilung der Produktionstätigkeit. Auch bei den Auftragsbeständen zeigen sich Verbesserungen: rund 71% der Unternehmen melden im August zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juli: 68%). Auch die Beurteilung der Auslandsauftragsbestände fällt etwas besser aus als im Vormonat (63% vs. 62% im Juli). Allerdings zeigt sich auch ein leichter Aufbau bei den Fertiglagerbeständen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Sachgütererzeugung ist im August zum ersten Mal seit Februar ein wenig gefallen (-0,6 Punkte) und befindet sich mit einem Wert von -0,3 Punkten wieder knapp unter der Nulllinie. Verschlechterungen zeigen sich per Saldo vor allem bei den Beschäftigungserwartungen und bei den Einschätzungen zur Geschäftslage in 6 Monaten. Im Gegensatz dazu erwarten die Unternehmen per Saldo weiter leichte Steigerungen bei der Produktion und moderat steigende Verkaufspreise in den nächsten Monaten.

In den einzelnen Segmenten der Sachgütererzeugung zeigen sich deutliche Unterschiede bei der Indexentwicklung. Im Bereich der Investitionsgüterbranche steigt der Index auf überdurchschnittliches Niveau (+9,5 Punkte). Im Gegensatz dazu sinkt der Index in der Vorproduktebranche deutlich in den negativen Bereich (-5,4 Punkte). Auch im Konsumgüterbereich entwickelt sich der Index ungünstig, bleibt aber im positiven Bereich (+1,0 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen fallen über die Branchen hinweg ebenfalls uneinheitlich aus. Während sich die Ausblicke in den Investitionsgüterbranchen verbessern und wieder deutlich im positiven Bereich notieren (+6,0 Punkte), kommen die Erwartungsindizes für die Konsumgüterbranche (-5,2 Punkte) und die Vorproduktebranche (-1,3 Punkte) im negativen Bereich zu liegen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

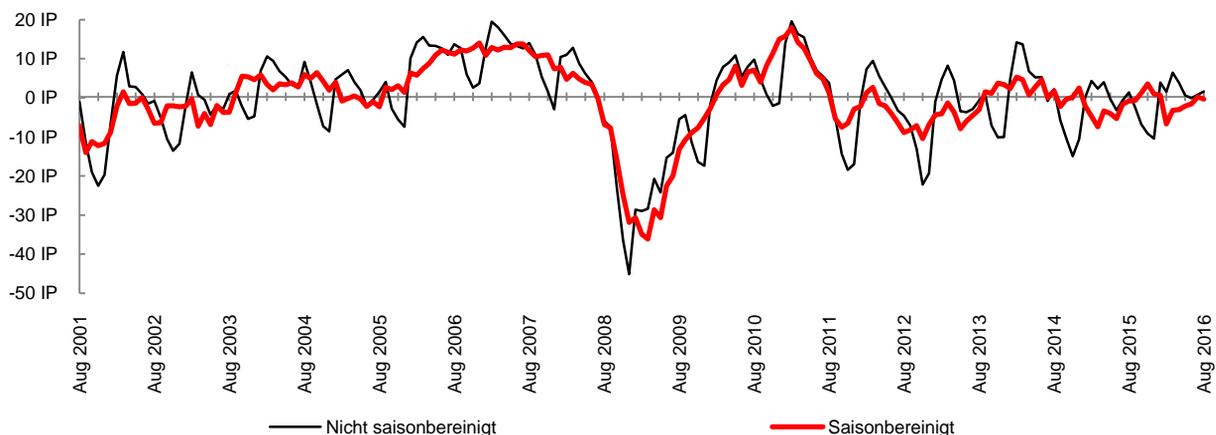
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



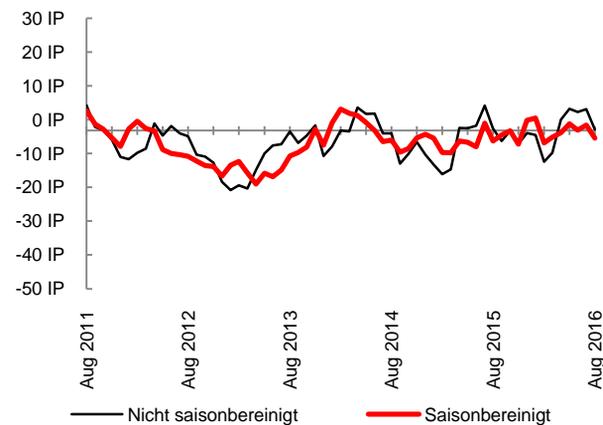
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

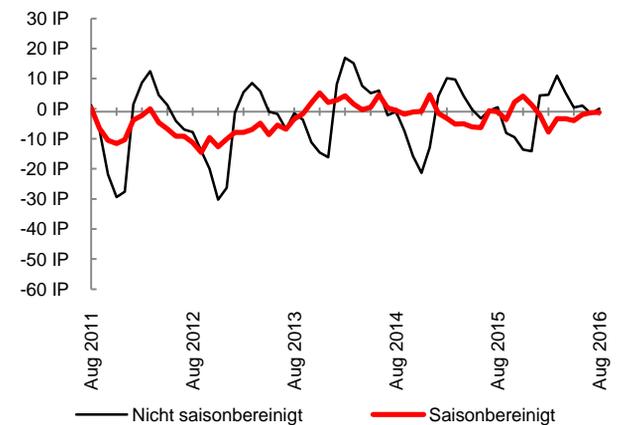
Im Bereich der Vorprodukte sinkt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August um 3,8 Punkte und befindet sich mit einem Wert von -5,4 Punkten wieder auf einem für die Branche unterdurchschnittlichen Niveau. Das ist vor allem auf die per Saldo deutlich schlechtere Einschätzung der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch bei den Auftragsbeständen zeigt sich eine leichte Verschlechterung gegenüber den Vormonaten: Nur rund 66% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich ebenso ein leichtes Absinken gegenüber dem Vormonat.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt im August unverändert auf einem Wert von -1,3 Punkten und damit knapp im negativen Bereich. Die Produktionserwartungen bleiben per Saldo unverändert, aber weiterhin im positiven Bereich. Die Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage zeigen eine Verbesserung und liegen zum ersten Mal seit Februar 2016 im positiven Bereich. Dagegen verschlechtern sich die Beschäftigungserwartungen und bleiben deutlich im skeptischen Bereich. Die Unternehmen erwarten wie im Vormonat per Saldo leicht steigende Verkaufspreise in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



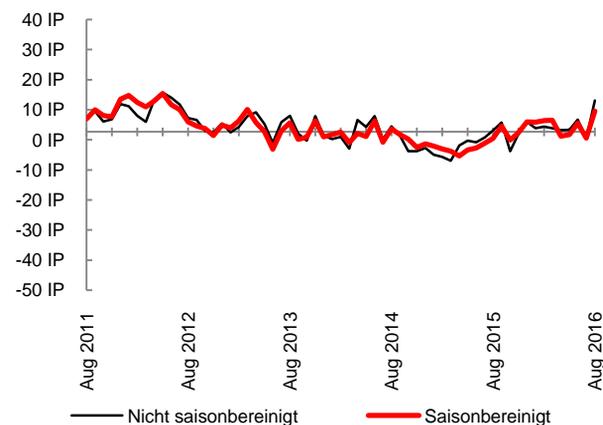
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

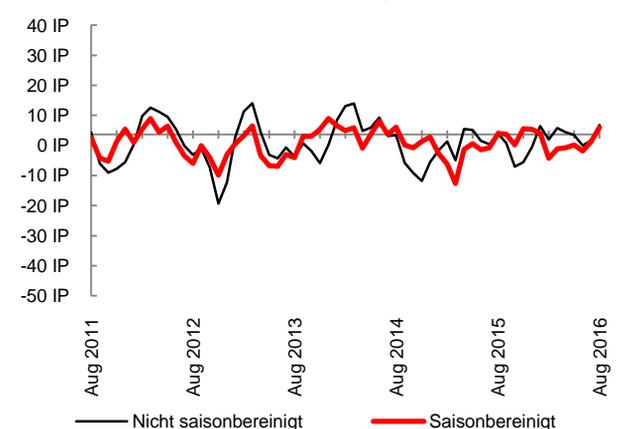
Im Investitionsgüterbereich steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August nach dem Einbruch im Juli wieder deutlich an (plus 9,0 Punkte) und liegt mit +9,5 Punkten deutlich im positiven Bereich. Der Anstieg ist auf die per Saldo deutlich bessere Beurteilung der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch die Auftragslage hat sich deutlich verbessert: Im August melden rund 78% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juli: 70%). Auch die Auslandsauftragsbestände haben sich im August wieder verbessert.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt wie im Vormonat Zugewinne an (plus 4,8 Punkte) und notiert mit 6,0 Punkten deutlich im positiven Bereich. Die relative Verbesserung gegenüber dem Juli zeigt sich über alle Indikatoren hinweg. Insbesondere die Einschätzungen der Produktionsentwicklung und der Geschäftslage in den nächsten Monaten liegen per Saldo im optimistischen Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo in den nächsten Monaten einen geringeren Druck auf ihre Verkaufspreise als noch in den letzten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



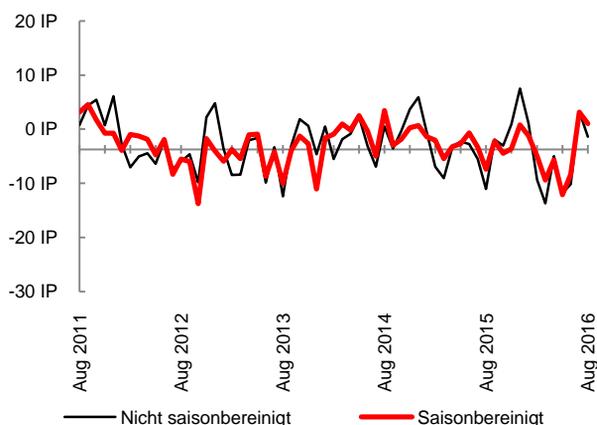
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

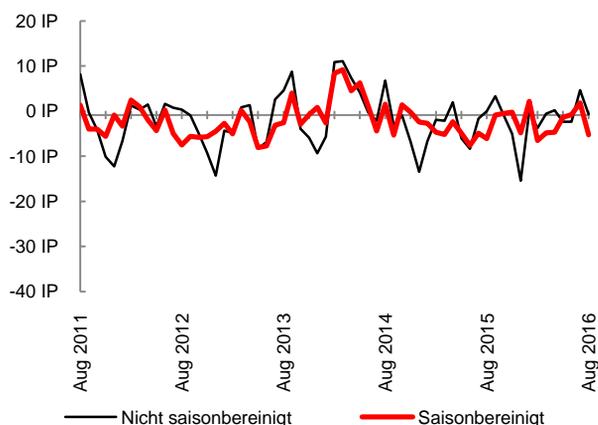
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat nach dem deutlichen Zugewinn des letzten Monats eine Korrektur nach unten erfahren (minus 2,1 Punkte) und weist einen Wert von +1,0 Punkten auf. Die Indexverschlechterung zum Vormonat ist vor allem auf die per Saldo etwas weniger dynamische Beurteilung der Produktionstätigkeit in den vergangenen Monaten zurückzuführen. Bei den Auftragsbeständen zeigen sich dagegen kleinere Verbesserungen: Rund 71% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (plus 1% zum Vormonat – langjähriger Durchschnitt 64%). Auch die Auslandsauftragsbestände bleiben per Saldo auf leicht überdurchschnittlichem Niveau.

Dagegen zeigt der Index der unternehmerischen Erwartungen im August eine starke Korrektur nach unten an - minus 7,0 Punkte - und liegt mit -5,2 Punkten wieder deutlich im negativen Bereich. Die Verschlechterung ist vor allem auf per Saldo deutlich pessimistischere Einschätzungen zur Geschäftslage in 6 Monaten und zur Beschäftigungsentwicklung zurückzuführen. Allerdings erwarten die Unternehmen per Saldo weiterhin eine steigende Produktionstätigkeit in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

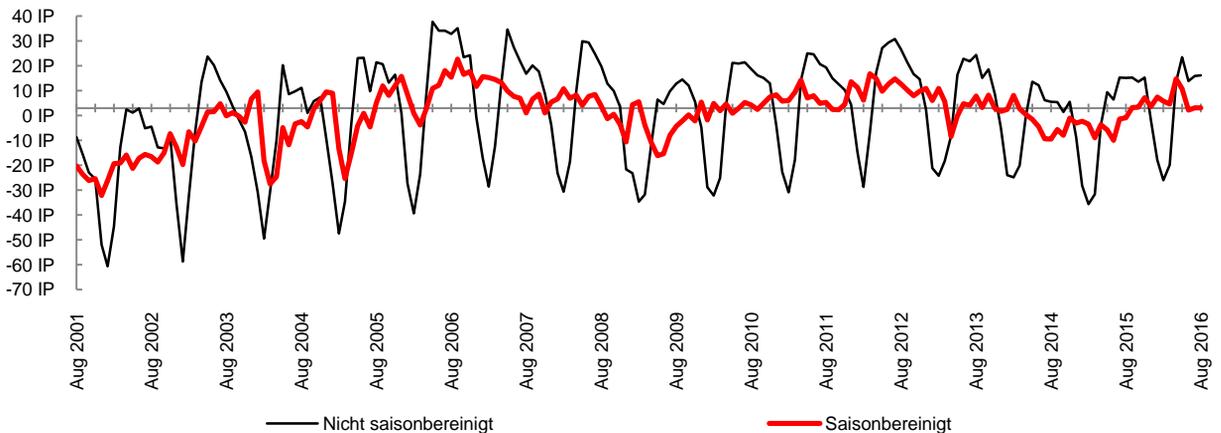
BAUWIRTSCHAFT

Die Konjunktureinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen verharren auch im August nur knapp im positiven Bereich. Die im Juni begonnene Seitwärtsbewegung setzt sich fort und der Index liegt wie im Juli auch aktuell bei 3,1. Darüber hinaus verbleiben auch die wesentlichen abgefragten Indikatoren auf dem Niveau des Vormonats. Sowohl die Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten als auch der Anteil der Unternehmen, welche die aktuelle Auftragslage als zumindest ausreichend beschreiben, verblieben exakt auf den Werten des Juli (-1 bzw. 68%, saisonbereinigt). Eine gewisse Verbesserung gab es bei der Einschätzung der Produktionshemmnisse, wo der Anteil von Unternehmen, welche von keinen Produktionshemmnissen berichten, von 44 auf 51% stieg. Dieser Anstieg beruht auf positiveren Beurteilungen der Witterung sowie des Mangels an Arbeitskräften. Die Anteile der Unternehmen sanken dabei im August von 13 auf 11% bzw. von 14 auf 10%. Speziell die Einschätzung zum Mangel an Arbeitskräften bleibt auf relativ hohem Niveau und ist vergleichbar mit den Werten während des kurzfristigen Aufschwungs in den Jahren 2011/2012 nach der Krise.

Auch die unternehmerischen Erwartungen entwickeln sich aktuell äußerst stabil. Nach der Verschlechterung des Indexwertes um knapp 2 Punkte im Juli, erholte sich der Wert im August in ähnlichem Ausmaß (+1,8) und liegt derzeit bei -1,9 Punkten. Die negativen Einschätzungen für die kommenden Monate überwiegen demnach weiterhin die positiven, wenn auch nur geringfügig. Getragen wird die Verbesserung primär von gestiegenen Erwartungen hinsichtlich der Beschäftigtenzahl in den kommenden 3 Monaten. Der Wert korrigierte die Entwicklung des Vormonats und liegt aktuell wieder bei -6 Punkten (Juli: -11 Punkte). Die Erwartungen zur Preisentwicklung blieben weitgehend stabil und liegen im August mit einem Saldo von 2 Punkten nur knapp unter dem Wert des Vormonats (3 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

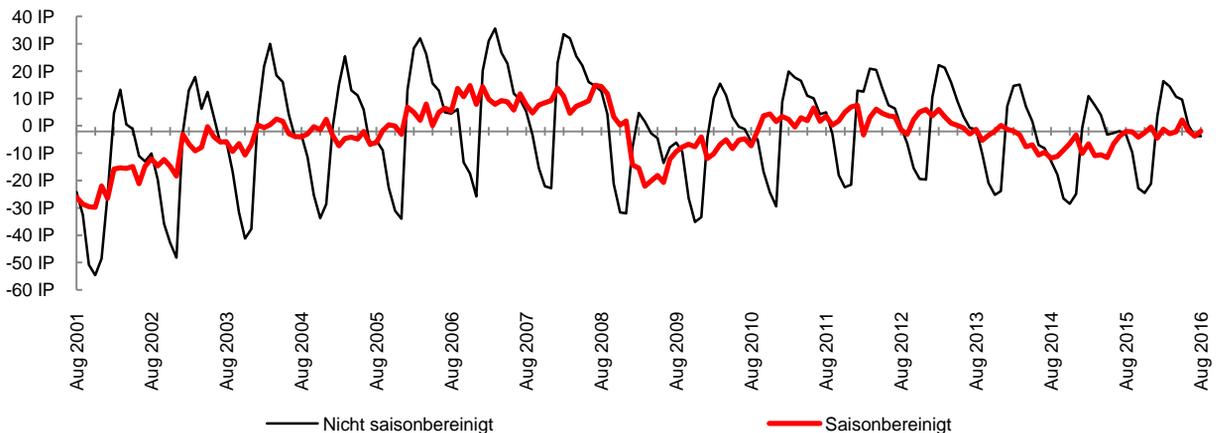
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

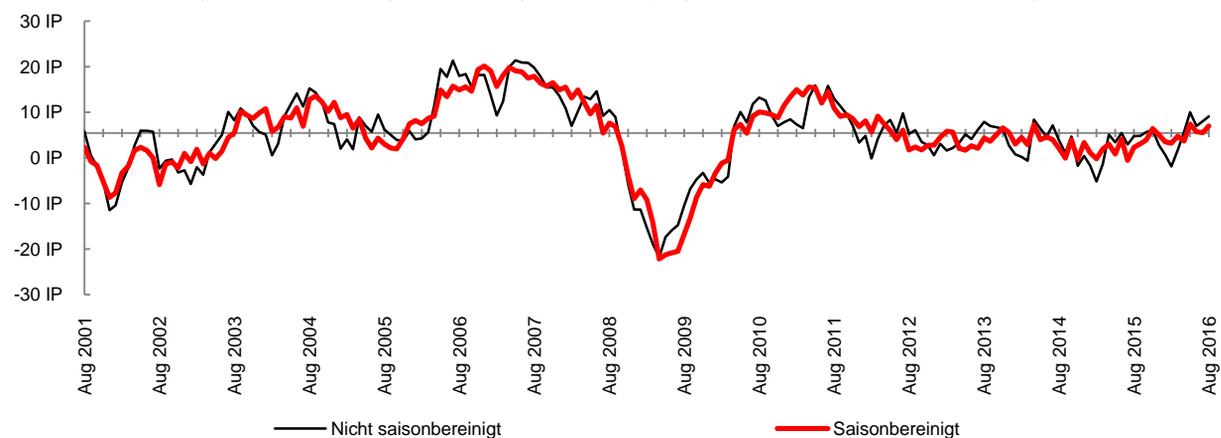
Die Konjunktur im Dienstleistungssektor bleibt auch im Spätsommer gedämpft. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen legt im August um +1,5 Punkte auf einen Stand von +7,0 Punkten leicht zu – damit fällt die Beurteilung der aktuellen Lage unter dem Strich zwar eindeutig positiv aus, bleibt aber deutlich unter den Ergebnissen, den der Index in Phasen der Hochkonjunktur erreicht. Im einzelnen haben sich Nachfrage und Geschäftslage in den letzten Monaten solide entwickelt. Die Auftragslage wird von den Unternehmen sogar leicht überdurchschnittlich beurteilt. Auch der Anteil der Unternehmen, die zuletzt neue Arbeitsplätze schaffen konnten, überwiegt geringfügig gegenüber dem Anteil der Unternehmen, die ihren Beschäftigtenstand reduzieren mussten.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im August 1,4 Punkte und sinkt damit auf einen Wert von +6,6 Punkten. Damit liegt der Erwartungsindex auch weiterhin im Bereich seines langfristigen Durchschnitts, der einem leicht zuversichtlichen Blick auf die kommende Entwicklung entspricht. Betrachtet man die einzelnen Komponenten des Erwartungsindex, so zeigt sich, dass die Erwartungen zur Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage zwar positiv ausfallen, aber dennoch unterdurchschnittlich bleiben. Dagegen fallen die Beschäftigungspläne leicht überdurchschnittlich aus.

Von den einzelnen Segmenten des Dienstleistungssektors erzielt der EDV-Sektor ein weiteres Mal die mit Abstand besten Werte – sowohl im Bereich des Index der aktuellen Lagebeurteilungen als auch beim Index der unternehmerischen Erwartungen. Dahinter folgen jeweils die „anderen Dienstleistungen“ sowie die freien Dienstleistungen. In der Gastronomie & Beherbergung fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen merklich positiv aus, während die Erwartungen für die kommenden Monate marginal negativ ausfallen. Im Transportwesen fallen sowohl der Lage- wie auch der Erwartungsindex positiv aus, aber insbesondere letzterer nur geringfügig.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

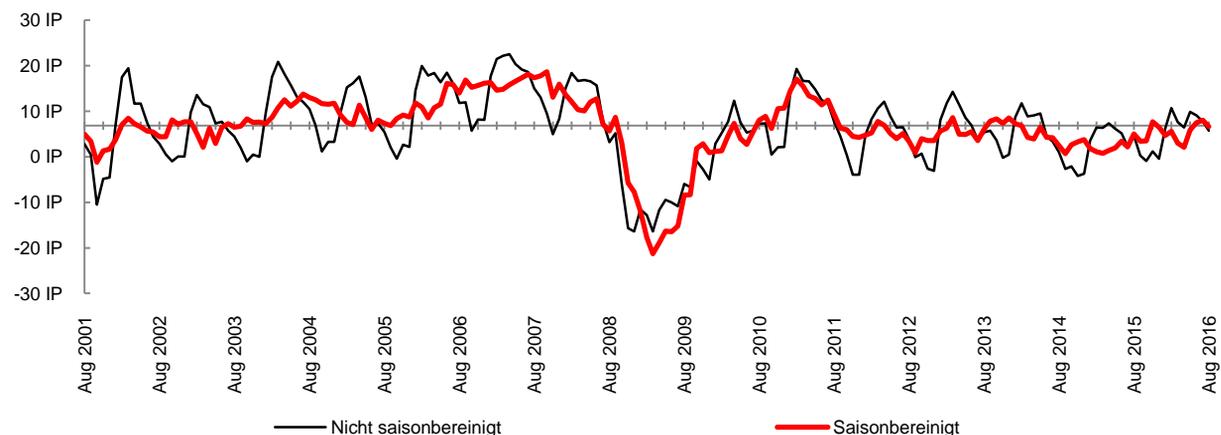
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



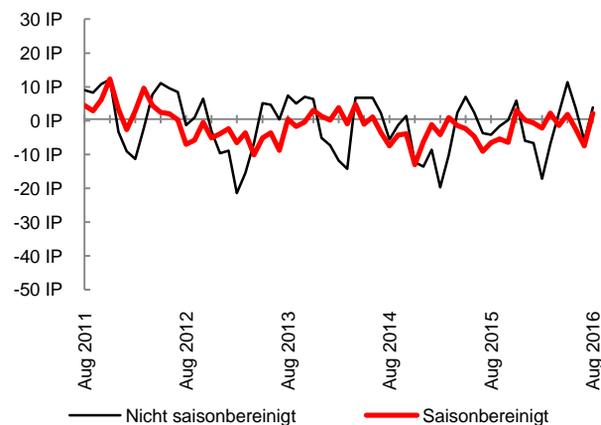
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

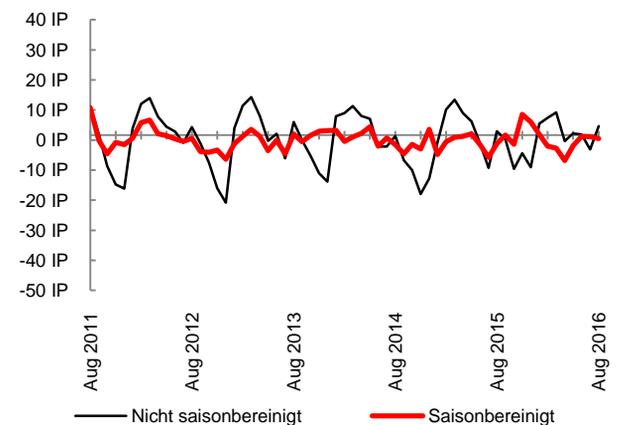
Im Verkehrswesen legt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August deutlich zu und fällt mit einem Stand von nunmehr +2,2 Punkten geringfügig positiv aus. Dieser aktuelle Zuwachs ist auf eine gegenüber den Vormonat bessere Beurteilung der jüngsten Nachfrageentwicklung sowie der Auftragslage und der rezenten Beschäftigungsentwicklung zurückzuführen. Damit hat der Index den Rückgang der vorangehenden zwei Monate wieder wettgemacht. Ob sich daraus eine nachhaltige Erholung der Konjunktur im Verkehrswesen entwickelt, bleibt abzuwarten.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der einen Ausblick auf die kommenden Monate gibt, hat im August gegenüber dem Vormonat leicht verloren. Bei einem Stand von +0,5 Punkten halten sich optimistische und pessimistische Zukunftsaussichten de facto die Waage. Blickt man auf die einzelnen Elemente des Erwartungsindex, so rechnen die Unternehmen damit, dass die Nachfrage in den kommenden Monaten etwas anziehen wird und sie ihren Beschäftigungsstand halten können. Eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten sie jedoch nicht.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

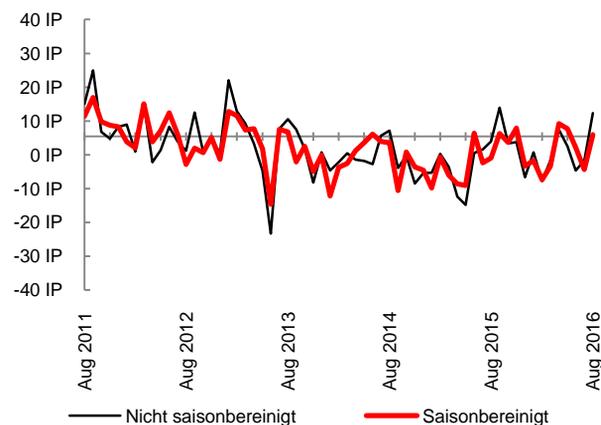


Beherbergung und Gastronomie

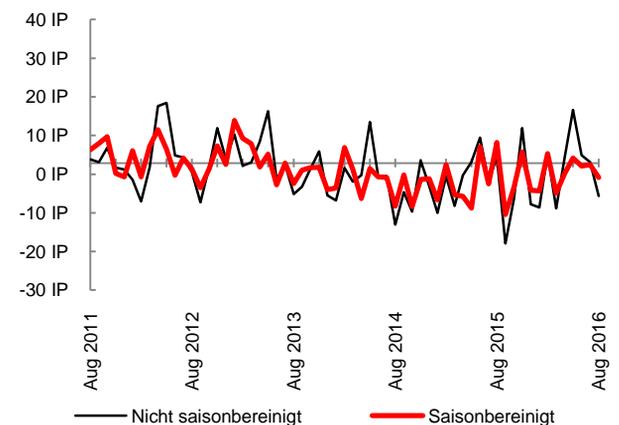
Nachdem der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Beherbergung und Gastronomie im Juli negativ ausgefallen war, erholt er sich im August wieder und steht nunmehr auf einem Wert von +5,9 Punkten. Diese Verbesserung beruht auf einer gegenüber dem Vormonat deutlich positiveren Beurteilung der jüngsten Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage. Auch die Beschäftigungsentwicklung der letzten Monate wird im August nicht mehr so schlecht beurteilt wie noch im Juli. Im Vergleich zu konjunkturellen Hochphasen bleibt der Lageindex aber zurückhaltend und zeigt noch keine Anzeichen einer anhaltenden Verbesserung.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate fällt im August mit einem Ergebnis von -0,9 Punkten zum ersten Mal seit dem letzten Winter wieder leicht negativ aus. Es gibt also einen geringfügigen Überhang der pessimistischen Stimmen gegenüber den optimistischen. Dies liegt daran, dass die Geschäftslageerwartungen und die Beschäftigungspläne im August leicht ins negative gedreht haben und auch die Nachfragerwartungen nicht mehr so positiv ausfallen wie noch im Juli.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

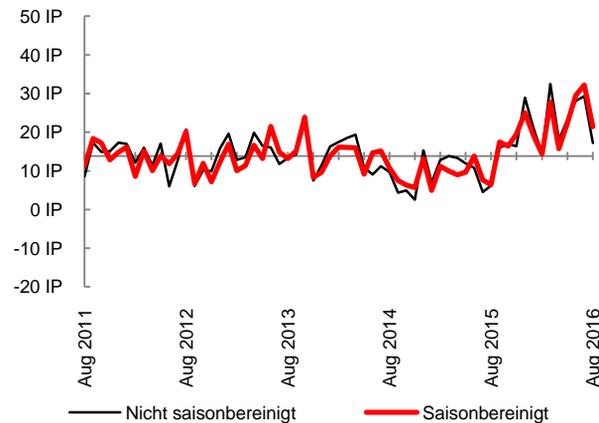


EDV

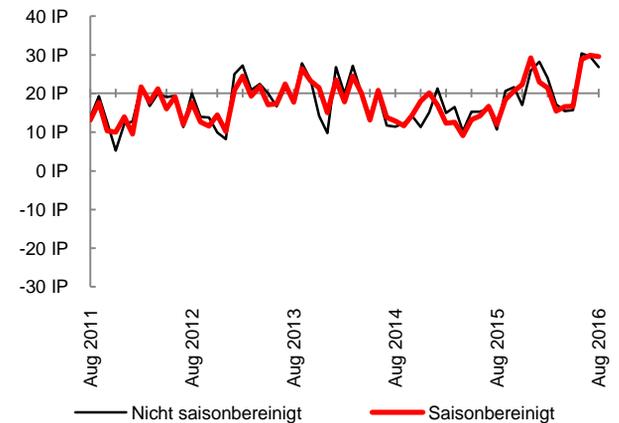
Im EDV-Sektor fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen mit einem Wert von +21,5 Punkten auch im August sehr positiv aus und liegt auch weiterhin deutlich über seinem langfristigen Mittelwert, obwohl er gegenüber Juli deutlich nachgibt. Die Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den letzten drei Monaten werden weiterhin sehr positiv beurteilt. Ihre Auftragsituation sehen die Unternehmen überdurchschnittlich. Entsprechend konnten in den letzten Monaten deutlich mehr EDV-Unternehmen neue Stellen schaffen, als zu Personalreduktionen gezwungen waren.

Während die Lagebeurteilungen im August nachgeben, kann der Index der unternehmerischen Erwartungen mit einem Ergebnis von +29,6 Punkten das hohe Niveau halten, das er im Frühsommer erreicht hat. Betrachtet man die einzelnen Komponenten des Erwartungsindex, so fallen die Erwartungen zur Geschäftslageentwicklung im August sogar noch etwas positiver aus als in den vergangenen Monaten, während die Nachfrageerwartungen und die Beschäftigungspläne zwar auch ausgesprochen optimistisch ausfallen, aber die sehr hohen Werte des Juli nicht mehr ganz erreichen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

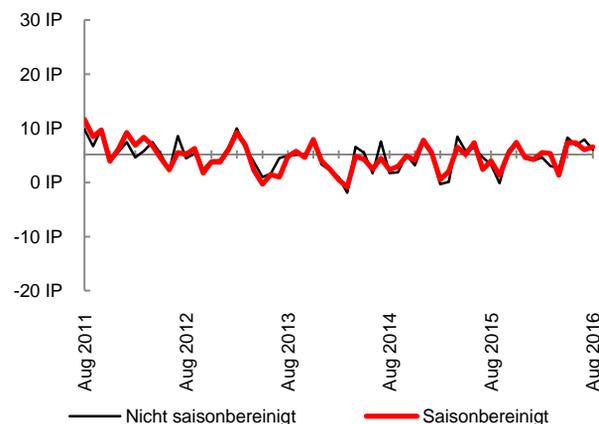


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

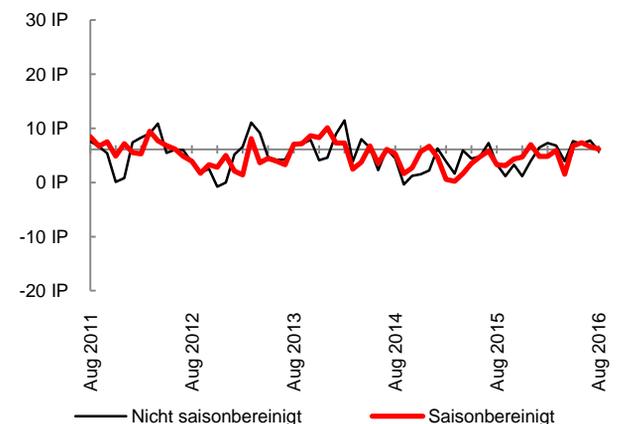
Wenig Bewegung zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen weiterhin im Bereich der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen. So erreicht er im August einen Wert von +6,6 Punkten, im Juli waren es +6,0 Punkte. Er bewegt sich damit, wie schon in den vergangenen Jahren, im Bereich seines langfristigen Mittelwerts. Betrachtet man die einzelnen Teilkomponenten des Lageindex, so fallen die rezente Nachfrage- und Geschäftslageentwicklung zwar positiv, aber etwas unterdurchschnittlich aus. Die Auftragslage wird von den Unternehmen dagegen spürbar überdurchschnittlich bewertet. Auch die Beschäftigungsentwicklung wird im August besser beurteilt, als im langfristigen Durchschnitt.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen kann sich mit einem Resultat von +6,2 Punkten weiterhin nicht vom Niveau seines langfristigen Mittelwerts lösen und zeigt damit, dass die Unternehmen auch weiterhin von einer soliden, wenngleich wenig dynamischen Konjunktur in ihrem Segment ausgehen. Die Erwartungen zur Nachfrage- und Geschäftslageentwicklung fallen positiv, aber leicht unterdurchschnittlich aus. Die Beschäftigungspläne für die kommenden Monate liegen dafür etwas höher als im langfristigen Durchschnitt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

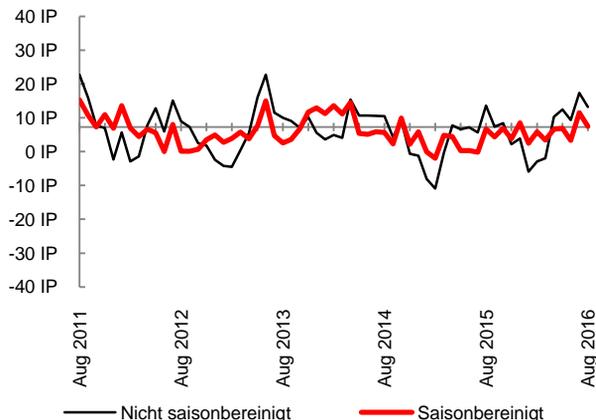


Andere Dienstleistungen

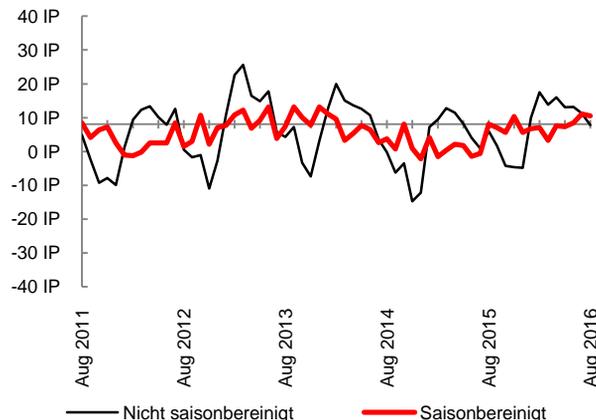
Nachdem der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ im Juli deutlich zugelegt hatte, gibt er im August wieder etwas nach: mit einem Ergebnis von +7,4 Punkten liegt das aktuelle Ergebnis genau im langfristigen Mittel des Lageindex. Der Rückgang beruht darauf, dass die sehr gute Beurteilung der Nachfrage- und Geschäftslageentwicklung vom Juli im August nicht gehalten werden konnte. Dennoch bleiben der Index und seine Teilindikatoren im positiven Bereich und zeigen eine passable, wenngleich nicht überragende konjunkturelle Entwicklung in diesem Segment an.

Anders als der Lageindex kann der Index der unternehmerischen Erwartungen sein gutes Resultat vom Juli im August mit einem Wert von +10,5 Punkten behaupten. Nachfrage- und Geschäftslageerwartungen für die kommenden Monate fallen deutlich positiv aus und auch hinsichtlich der Beschäftigungspläne überwiegen die optimistischen Einschätzungen gegenüber den pessimistischen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Prof. Dr. Karl Aiginger, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Willibald Cernko, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Klaus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 29.09.2016, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746

Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):

Ergebnisse verfügbar unter:

www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen